Kennzeichnung von (Nicht-) Hundewiesen

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02171
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann
am 08.07.2024

Sitzungsvorlage Nr. 14337

Neufassung!

Anlagen
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02171 (Anlage1)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14337 (Anlage 2)

Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann vom 25.03.2025

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirks 12 Schwabing-Freimann hat am 08.07.2024 die anliegende Empfehlung beschlossen, wonach die Eckpfosten der „(Nicht-) Hundewiesen“ mit Piktogrammen versehen und ausreichend Spender für Hundekotbeutel, sowie mehr Mülleimer in Parks und Grünanlagen bereitgestellt werden sollen.

Daraufhin wurde vom Baureferat eine Beschlussvorlage (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14337) in den Bezirksausschuss eingebracht. Der Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann befasste sich in seiner Sitzung am 24.09.2024 mit der genannten Beschlussvorlage und lehnte diese einstimmig ab. Stattdessen beschloss der Bezirksausschuss abweichend, dass er sich „sprechendere“ Symbole, besonders an den Eckpollern, wünscht. Die Umsetzung sollte, sobald wieder Geld zur Verfügung steht, weiterverfolgt werden. Bei Neuanlagen, wie in Freimann, sollten diese Vorschläge gleich umgesetzt werden.

Ergänzend zur oben genannten Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14337 nimmt das Baureferat zu dem abweichenden Beschluss des Bezirksausschusses wie folgt Stellung:

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 Gescho des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, muss diese nach Art. 18 Abs. 5 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gemäß § 9 Abs. 4 Bezirksausschusssatzung vom Bezirksausschuss behandelt werden.

Der Beschluss des Bezirksausschusses hat jedoch gegenüber der Verwaltung nur empfehlenden Charakter.

Maßgeblich für die Auswahl der Standardausstattung im öffentlichen Raum ist das Handbuch „Mobiliar im öffentlichen Raum“. Darin sind die bekannten grünen Poller mit dem durchgestrichenen Dackelsymbol als stadtweiter Standard zur Kennzeichnung von Hundeverbotsflächen in Grünanlagen festgelegt, sodass ein sprechendes Symbol bereits vorhanden und etabliert ist.

Die Verwendung des Handbuchs und der darin festgelegten Ausstattungselemente ist durch eine Dienstanweisung des Oberbürgermeisters aus dem Jahr 1994 geregelt. Diese Dienstanweisung hat weiterhin Gültigkeit. Zudem verweisen die städtische Hundeverordnung und die Grünanlagensatzung auf die grünen Poller.

Damit ist ein stadtweiter Standard gegeben, der tausendfach umgesetzt wurde. Eine Anpassung des Standards würde Hunderttausende von Euro kosten. Dies wäre auch bei einer günstigen Haushaltslage nicht begründbar.

Die größeren Parks und Grünanlagen, wie z. B. der Petuelpark, sind an den Eingängen mit sog. Grünanlagenschildern versehen, auf denen auch auf die Regelungen zum Mitführen von Hunden ausdrücklich hingewiesen wird. Zur Vermeidung eines Schilderwaldes in den öffentlichen Grünanlagen erfolgt eine darüber hinausgehende Beschilderung grundsätzlich nicht.

Um die Hundehalter*innen darüber hinaus gezielt persönlich anzusprechen, soll zudem nach Absprache mit der für die Hundesteueranmeldung zuständigen Stadtkämmerei in zukünftigen Bestätigungsschreiben auf den folgenden Link zur Hundeverordnung der Landeshauptstadt München verwiesen werden:

<https://stadt.muenchen.de/infos/hundeverordnung.html>

Dort wird neben allgemeinen Regelungen zur Hundehaltung insbesondere auch über die Grünanlagensatzung und das Verhalten auf bepöllerten Flächen in Grünanlagen informiert.

Um den Hundehalter*innen ein niederschwelliges und vor allem kostenloses Angebot zur Beseitigung der Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu machen, wurden auf Grundlage entsprechender Beschlüsse des Stadtrates durch das Baureferat (Gartenbau) seit 2007 im Stadtgebiet über 800 Hundekotbeutelspender aufgestellt. Allein im Petuelpark befinden sich acht Hundekotbeutelspender.

Verantwortungsvolle Hundehalter*innen sollen und dürfen sich an den vorhandenen Beutel Spendern mit einem kleinen Vorrat ausstatten und die Beutel dann bei Bedarf auch an anderer Stelle im Stadtgebiet verwenden.

Darüber hinaus befinden sich stadtweit im öffentlichen Verkehrsraum rund 10.000 Abfallbehälter und zusätzlich in den städtischen Parks und Grünanlagen rund 5.000 Müllbehälter, die zur Entsorgung von Müll und auch von Hundekotbeuteln zur Verfügung stehen.

Es stehen dem Baureferat keine Haushaltsmittel zur Verfügung, um die Anzahl der Abfallbehälter oder die der Hundekotbeutelspender zu erhöhen. Insgesamt ist die Anzahl der Hundekotbeutelspender und Abfallbehälter in den Grünanlagen als ausreichend anzusehen.

Die städtische Grünanlagenaufsicht führt im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen in allen öffentlichen Parks und Grünanlagen regelmäßig Kontrollgänge durch und informiert die Besucher*innen über die geltenden Nutzungs- und Verhaltensregeln. Sofern Verstöße festgestellt werden, wird dem in geeigneter Weise nachgegangen. Selbstverständlich werden auch Hundehalter*innen bei Bedarf auf die geltenden Regeln hingewiesen.

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02171 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann am 08.07.2024 wird nicht entsprochen.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Ruff, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Pilz-Strasser wurde je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Antrag der Referentin

1. Von der Sachbehandlung – laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) – wird Kenntnis genommen.
Für eine Anpassung und die stadtweite Umsetzung eines neuen Standards stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02171 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann am 08.07.2024 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 Gemeindeordnung behandelt.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 12 der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Patric Wolf

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsm. Stadträtin

IV. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit dem Original wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 12

An das Direktorium - D-II-BA - BA-Geschäftsstelle Mitte

An das Direktorium – Dokumentationsstelle

An das Revisionsamt

An die Stadtkämmerei

An das Baureferat - RG 4

An das Baureferat – G23, G30

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat - Hauptabteilung
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat - RG 4
I. A.

V. Abdruck von I. - IV.

1. An das

Es wird gebeten, von der Abänderung des Beschlusses durch den Bezirksausschuss Kenntnis zu nehmen, der Beschluss betrifft auch Ihr Referat.

Es wird um umgehende Mitteilung ersucht, ob der Beschluss aus dortiger Sicht vollzogen werden kann.

2. Zurück an das Baureferat - RG 4

Der Beschluss

kann vollzogen werden.

kann / soll nicht vollzogen werden (Begründung siehe gesondertes Blatt).

VI. An das Direktorium - D-II-BA

Der Beschluss des Bezirksausschusses 12 kann vollzogen werden.

Der Beschluss des Bezirksausschusses 12 kann / soll nicht vollzogen werden (Begründung siehe Beiblatt).

Der Beschluss ist rechtswidrig (Begründung siehe Beiblatt).

Es wird gebeten, die Entscheidung des Oberbürgermeisters zum weiteren Verfahren einzuholen.

Am

Baureferat - RG 4

I. A.